

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1822**

13 (13.2.1822) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

# Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Kinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 13. Mittwoch den 13. Februar 1822.

## Bekanntmachung.

(1) Stuttgart. [Ehegerichtliche Vorladung.]  
Nachdem Gottlieb Kurz von Rudersberg, Oberamts Weisheim, um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gegen seine bösslicher Weise entwichene Ehefrau Christine geb. Breigel von da, gebeten hat, und seinem Gesuche entsprochen, auch zur Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Donnerstag der 17. April d. J. bestimmt worden ist, so wird hiemit nicht nur gedachte Kurziſche Ehefrau, sondern es werden auch ihre Verwandte und Freunde, welche sie etwa im Rechte zu vertreten gefonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihnen 14 Tage für den 1ten, 14 Tage für den 2ten und 14 Tage für den 3ten Termin anberaumt werden, bei dem Königl. Ehegericht allhier Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage des Ehemanns anzuhören, darauf die Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich Eherichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Beklagte erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Sache ergehen wird was Rechtsens ist.

Stuttgart den 31. Januar 1822.

Königl. Württembergisches Ehegericht.

## Kauf = Anträge.

(1) Bretten. [Häuser- und Güterversteigerungen.]  
Montags den 25. d. M. Vormittags werden aus der Gantmasse des gewesenen Vogts Ferdinand Hamann zu Büchig ein geräumiges Wohnhaus mit Baumgärten Johann Necker, Weinberg und Wiesen, am nemlichen Tage Nachmittags aus der Gantmasse, des Gemeindeglieders Joseph Brückners ein mit dem Sigrecht der vormaligen Eigenthümerin, belastetes Haus so wie Acker und Wiesen, endlich Dienstags den 26. d. M. Vormittags die zur Gantmasse des gewesenen Gerichtsmann Peter Grizer gehörige Behausung mit Acker Weinberg und Wiesen, öffentlicher Versteigerung ausgesetzt werden. Etwanige Steigerungsliebhaber werden daher hierdurch eingeladen sich um die festgesetzte Zeit auf dem Rathhaus zu Büchig einzufinden. Die Steigerungsbedingungen können bei dem Amtsrevisorat dahier eingesehen werden. Fremde Steigerer haben sich übrigens mit Vermögens-Attestaten zu versehen.

Bretten den 5. Februar 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Mühlenversteigerung.]  
Die dem hiesigen Bürger und Müllermeister Michael Link gehörige ehemalige Schleif- oder sogenannte Tabaksmühle außerhalb hiesiger Stadt an dem Wege nach Heidelberg gelegen, bestehend in folgenden Grundstücken: 38 Ruthen Platz, worauf die Mahlmühle mit 3 Mahlgängen und 1 Schälengang, eine Dehlmühle, eine Hanstreibe, die Wohnung mit Scheuer und Stallungen erbaut sind. Ferner 30 Ruthen dazugehöriger Pflanzgarten, und 2 Morgen  $3\frac{1}{2}$  Viertel dabei liegenden Grasgarten nebst allen zum Mühlenwesen gehörigen Geräthschaften wird Mittwochs den 20. Februar d. J. Namittags 2 Uhr auf dem Plage selbst, auf terminweise Zahlung öffentlich zu Eigenthum versteigert. Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Bedingungen unmittelbar vor der Steigerungsverhandlung verkündet werden.

Bruchsal den 8. Febr. 1822.

Großh. Stadtamts-Revisorat.

(1) Eitenheim. [Wirthshausversteigerung.]  
Der Bürger u. Kronenwirth Joseph Engelmann von Ruff ist entschlossen, seine mitten auf dem Marktplatz nahe beim grundherrlichen Schlosse in Ruff gelegene, von Stein gebaute zweistöckige Behausung mit der Schilddgerechtigkeit zur Krone nebst Zugehörde, nemlich einer ganz neuen Scheuer, Stallungen, auch Wirthschaftsgeräthschaften an den Meistbietenden öffentlich versteigern zu lassen. Diese Versteigerung wird am Donnerstag den 21. d. M. Nachmittags 1 Uhr im Wirthshause selbst vorgenommen werden, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten hiermit eingeladen werden, daß Auswärtige sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben. Eitenheim den 6. Februar. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(3) Hornberg. [Ziegelhüttenversteigerung.]  
In Folge heber Kreis Directorial-Verfügung vom 21. Novbr. 1821. Nro. 13706. wird die der Stadt Hornberg eigenthümlich zugehörige Ziegelhütte zunächst an der Stadt gelegen, zum Verkauf auf das Meistbot in öffentlicher Versteigerung ausgesetzt. Zu dieser Verhandlung ist Montag der 11. Merz bestimmt, an welchem Tage sich die Kaufsliebhaber bey der Versteigerung auf hiesigem Rathhaus Vormittags um 9 Uhr einfinden können. Hiebey wird noch bemerkt, daß fremde Steigerer sich mit legalen Zeugnissen über Vermögen und Prädikat auszuweisen haben, die wof-

tere Bedingungen aber täglich bey dem hiesigen Ortsvorstand eingesehen werden können.

Hornberg den 26. Januar 1822.

Großherzogliches Amts-Revisorat.

(1) K o r k. [Bauaccordversteigerung.] Die Arbeiten an der neu zu erbauenden Kirche und Pfarrgebäuden im Dorf Kork sollen am Dienstag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr im Wirthshaus zum Lamm daselbst an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden, was hiermit zur Kenntniß der Maurer, Steinbauer, Zimmerleute, Schreiner, Schlosser, Glaser, Anstreicher, Blechner und Schieferdecker mit dem Hinzufügen gebracht wird, daß die Steigbedingungen am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden sollen, und auch Tags vorher auf hiesiger Kanzley eingesehen werden können. Auswärtige Steigerer werden nur zugelassen, wenn sie sich mit glaubhaften Zeugnissen über ihre Gewerbsfähigkeiten und Vermögen zur Stellung hinreichender Caution ausweisen. Kork den 11. Febr. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Pachtanträge und Verleihungen.

(2) K a s t a t t. [Ziegelhüttenverpachtung zu Gaggenau.] Montag den 25. Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr wird die Karl J d a m' s' c h e Ziegelhütte zu Gaggenau auf dem Rathhaus daselbst durch öffentliche Steigerung auf 2 Jahre in Pacht gegeben werden. Bey der Ziegelhütte befindet sich ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung, einer Wohnung auf der Ziegelhütte, und ein eigenthümlicher Platz worauf der Letten gegraben wird. Ueberdies hat die Ziegelhütte das Recht, den benötigten Lehm auf der Gaggenauer Gemeinds-Allmend unentgeltlich graben zu dürfen, aber auch die Verbindlichkeit, an die dasigen Einwohner zu ihrem eigenen Gebrauch, das Tausend Ziegelwaaren um 2 fl. wohlfeiler, als die Preise für die Auswärtigen bestimmt sind, abgeben zu müssen. Dieses wird mit dem Anhang bekannt gemacht, daß sich auswärtige Pachtliebhaber über ihre Aufführung und Vermögensverhältnisse am Tage der Verpachtung auszuweisen haben.

Kastatt den 31. Jänner 1822.

Großh. Amts-Revisorat.

### B e k a n n t m a c h u n g.

(1) D u r l a c h. [Warnung.] Zur Warnung des Publikums wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Alois S c h ä d l e von Stupfisch durch hohe Kriegsministerial-Verfügung das Einziehen zum Militär gänzlich untersagt, und deshalb j. der Einstandsvertrag, der etwa mit demselben abgeschlossen werden dürfte, ungültig seyn. Durlach den 26. Jänner 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) O f f e n b u r g. [Jahrmärkteverlegung zu Appenweier.] Der nächste Jahrmarkt von Appenweier wird hiemit wegen des Feiertags am 25. März auf den folgenden Tag den 26. März verlegt.

Offenburg den 4. Febr. 1822.

Großherzogl. Oberamt.

(3) K a s t a t t. [Jahrmärkteverlegung zu Kuppenheim.] Der wegen schlechter Witterung am 22. October v. J. zu Kuppenheim nicht abgehaltene Krämer- u. Viehmarkt ist mit eingeholter Bewilligung auf Fastnacht-Montag den 18. d. M. verlegt worden.

Kastatt den 1. Februar 1822.

Von Stadtraths wegen.

(1) K a r l s r u h e. [Dienstgesuch.] Ein recipirter Scribent, der schon viele Jahre bey Großh. Aemtern und Verrechnungen diente, wünscht sogleich wieder bei einer solchen Stelle angestellt zu werden. Das Nähere sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) K a r l s r u h e. [Dienstgesuch.] Zwey recipirte Scribenten, welche sich mit Zeugnissen über Geschäftskennntniß und sittliches Betragen legitimiren können, wünschen baldigst entweder bei Amtsrevisoren oder verrechnenden Stellen, placirt zu werden. Auf portofreie Briefe gibt das Comptoir dieses Blattes nähere Auskunft.

(1) K a r l s r u h e. [Wiederverkauf.] Es wird wieder Leinwand auf die betriebe Heitbrunner Steiche angenommen und dabey die Versicherung ertheilt, daß die Waare aufs schönste und ohne an Dichtigkeit zu verlieren, sobald wie möglich zurück geliefert wird. In Kastatt hat Herr Franz Ignaz H a b i c h die Versorgung übernommen.

Karlsruhe den 9. Februar 1822.

Heinrich Rosenfeldt.

(3) K a r l s r u h e. [Anzeige und Empfehlung.] Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich hier ein ähnliches Etablissement wie in Mannheim errichtet habe. Man findet bey mir nicht nur eine vollständige Auswahl von seidnen und Percal Regen- und Sonnenschirmen jeder Gattung und Größe, von eigener Fabrik, sondern ich reparire und überziehe auch dergleichen mit Taffet und Percal bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Durch reelle und solide Behandlung werde ich das Vertrauen, so man in mich setzen die Güte haben wird, zu rechtfertigen suchen.

Karlsruhe den 1. Februar 1822.

Joseph Molliet,

Schirm-Fabrikant, in der Jähringer Straße Nr. 23., neben dem Leipheimer'schen Kaffeehaus.